

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

223 (24.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 223

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 24. September

Einrückungsgebühr:

Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Die Erkrankung des Großherzogs.

✱ Von der Mainau, 23. Sept. Im Befinden des schwer erkrankten Großherzogs ist ein Rückgang der Kräfte seit gestern zu bemerken. Se. Kgl. Hoheit verbrachte den heutigen Tag meist in ruhigem Schlummer. Die Herzaktivität ist sehr erregt, der Puls unregelmäßig. Abends 1/5 Uhr betrug die Temperatur 37,6. In den evang. Kirchen des Landes wurde gestern im Gebete des Großherzogs gedacht. Seitens der Erzdiözese Freiburg wurden tägliche Bittgebete für den Landesfürsten angeordnet.

Mainau, 24. Sept. 9 Uhr vorm. Bei dem Großherzog ist die heutige Nacht ruhig verlaufen und nach starkem Schweiß ist die Temperatur, die gestern abend auf 38,1 gestiegen war, auf 36,6 heruntergegangen. Im übrigen ist der Zustand des Großherzogs unverändert ernst.

Dr. Fleiner. Dr. Dreßler.

Karlsruhe, 23. Sept. (Karlsru. Ztg.) Gestern vormittag 9 Uhr traf Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Max, von Karlsruhe kommend, in Schloß Mainau ein. Kurz darauf erschien daselbst auch Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Höchsthochselbe in den letzten Tagen wiederholt von Salem nach Mainau gekommen war, um sich persönlich nach dem Befinden Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zu erkundigen. Nach 12 Uhr erfolgte die Ankunft Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden auf der Station Reichenau. Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm empfingen die Kronprinzessin und geleiteten Höchsthochselbe im Wagen nach Schloß Mainau. Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm und Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Max begaben sich am Nachmittag nach Schloß Salem. In den letzten Tagen fand jeweils abends 6 Uhr in der Schloßkirche in Mainau eine Abendandacht für die höchsten Herrschaften und die Hausbewohner statt, die von dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrat D. Selbing, abgehalten wurde.

Karlsruhe, 23. Sept. (Karlsru. Ztg.) Um dem Wunsche der Bevölkerung nach schnellerer Erlangung von Nachrichten über das Befinden Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zu entsprechen, hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß die Bezirksämter täglich auf telegraphischem Weg Nachricht erhalten und diese telegraphisch den Gemeinden mitteilen.

Karlsruhe, 23. Sept. Der Vorstand des Badischen Frauenvereins hat in heutiger Sitzung beschlossen, angesichts der andauernden schweren Erkrankung des Großherzogs die auf 26. und 27. ds. Mts. bestimmte Landesversammlung in Donaueschingen bis auf weiteres zu verschieben in der Ueberzeugung, daß dies dem Empfinden der Vereinsmitglieder entspricht.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

X Durlach, 23. Sept. Einen sehr angenehmen Abschluß erhielt die Feier der Einweihung des neuen Gymnasiumsgebäudes durch den von der Stadtverwaltung am Sonntag gespendeten Frühschoppen in der „Karlsburg“. Dazu waren zahlreiche Einladungen ergangen, besonders an die Mitglieder des Gemeinderats und des Bürgerausschusses, an das Lehrerkollegium des Progymnasiums, an das Offizierkorps und die Vertreter der hiesigen amtlichen Stellen. Nachdem vorher das neue Gebäude einer eingehenden Besichtigung unterzogen war, versammelten sich die geladenen Gäste, unter denen sich auch der Großh. Landeskommisär, Herr Geh. Rat Föhrenbach, befand, nach 12 Uhr in der „Karlsburg“, wo sich bald ein gemütliches, mit Reden gewürztes Leben entwickelte. Als erster sprach Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, der geistige Schöpfer des Neubaus, der im Verein mit Gemeinderat und Bürgerausschuß die großen Mittel für den Neubau bereit gestellt. Der Herr Bürgermeister gab in seiner Ansprache eine übersichtliche Darstellung der Geschichte des Neubaus und sprach insbesondere den im

Verein mit ihm wirkenden Mitgliedern der genannten städtischen Korporationen herzlichsten Dank aus; in zweiter Linie aber auch den bauleitenden Architekten, den anwesenden Herren Wellbrock und Schäfers, sowie den andern am Bau beteiligten Künstlern und Handwerksmeistern, die das Beste ihres Könnens an die würdige Herstellung und Vollendung des Baues gesetzt hätten. Nach dem Herrn Bürgermeister ergriff Herr Geh. Rat Föhrenbach das Wort. Er gab in seiner gewinnenden und herzlichen Art seiner hohen Befriedigung und Bewunderung über den schönen Neubau Ausdruck, der der Jugend, der Zukunft des Volkes, gewidmet sei. Für diese sei das Beste gerade gut genug. Herr Direktor May, indem er an die Worte des Herrn Bürgermeisters anknüpfte, vervollständigte seine am vorhergehenden Tag in der Turnhalle gehaltene Ansprache und dankte nochmals der Stadtverwaltung, insbesondere dem Gemeinderat und Bürgerausschuß für das schöne, der Durlacher Jugend gewidmete Gebäude. Die städtischen Korporationen hätten gezeigt, daß sie den Wert des Besitzes einer höheren Lehranstalt wohl zu schätzen wüßten. Eine Anstalt aber, welche ihren Zweck ganz erfüllen wolle, müsse vollständig sein und nicht ein Torso wie bisher. Für die meisten höheren Berufsarten aber sei heutzutage das Abiturientenexamen ein unbedingtes Erfordernis. Zum Schluß las Herr Direktor May eine Reihe Telegramme und Zuschriften auswärtiger Anstalten vor, die ihren Glückwunsch zu dem erreichten Ziel aussprechen mit den besten Hoffnungen für eine segensreiche Entwicklung der neuen Anstalt. Der Gemütlichkeit des Zusammenseins entsprechend, hielt der Frühschoppen die Anwesenden ziemlich lange beisammen.

§ Durlach, 24. Sept. [Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 19. Sept.] Es wurden verurteilt: 1) Karl Wilhelm Reichenbacher aus Untermutschelbach, Tagelöhner in Söllingen, wegen Bedrohung zu 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 2) Johann Jakob Rabold, Maurer in Grünwettersbach, wegen Unterschlagung zu 4 Mk.

Ferrikleton.

32)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

„D, um mich brauchst Du Dich nicht zu sorgen, ich kann ja auch irgend wohin gehen, vielleicht an die See. Welches Ziel hast Du Dir gesetzt?“

„Ich weiß noch nicht genau,“ lautete die Antwort. „Vielleicht gehe ich nach Spanien. Da bin ich noch gar nicht gewesen, und dann vielleicht nach Italien. Ich will heute nachmittag einmal nach Deubitz hinüberreiten und die Sache mit Hohenstein besprechen.“

„Nach Deubitz?“ wiederholte Frau von Behringen langsam, dann schweigend. Es war ihr, als sei jetzt der rechte Augenblick gekommen, der ihr den geheimen Zweifel lösen konnte. Sie erhob sich und trat zu ihm. „Ludolf,“ fuhr sie dann fort, während ihre Hand sanft auf seinen Locken ruhte, „Ludolf, Du gehst sehr häufig nach Deubitz.“

„Weinst Du?“ entgegnete er.

„Ja,“ lachte seine Mutter. Hier zögerte sie wieder und fuhr dann mit vibrierender Stimme fort, „ich hörte gestern eine Be-

merkung, die mich befremdete, und wenn es Dir nicht peinlich ist, möchte ich sie Dir wiederholen.“

„Was war das für eine Bemerkung?“ fragte er ernst.

„Daß Du Konstanze von Hohenstein heiraten würdest.“

Er sah seine Mutter lange schweigend an und sagte darauf mit leiser Stimme: „Und wenn es so wäre, Mutter, würdest Du Dich darüber freuen?“

Das Herz schlug ihr fast hörbar, während sie erwiderte: „Darauf kann ich Dir nicht eher antworten, als bis Du mir gesagt hast, ob es wahr ist.“

„Nein, es ist nicht wahr,“ sagte Ludolf.

„Ich bin Konstanze von Hohenstein zu großem Dank verpflichtet, und versuche, ihr diese meine Schuld in jeder Weise abzutragen, durch Achtung, durch Liebenswürdigeit, aber sie würde — und das weiß sie recht gut — die letzte sein, die ich mir zur Frau wählte.“ Er hatte ruhig gesprochen. Jetzt sah er zu seiner Mutter auf und fragte: „Bist Du enttäuscht?“

„Nein, mein Sohn,“ lautete die Antwort.

„Du hast mir da eine Zentnerlast vom Herzen genommen. Ich glaubte es nicht und dennoch erschrak ich darüber. Warum gehst Du aber so oft hin?“

„Weil ich denke, wenn ich seltener käme, es sie verletzen und andere zu falschen Folgerungen verleiten könnte. Ich habe kein Recht, sie zu verletzen oder sie zu meiden; sie sind mir von Anfang bis zu Ende treue Freunde gewesen.“

„Du sagst, Konstanze wisse, daß Du sie niemals heiraten werdest,“ sagte Frau von Behringen. „Sie interessierte sich einmal für Dich, tut sie das nicht mehr?“

„Nicht in der Weise,“ entgegnete Ludolf. „Der Gedanke, Herrin auf Mellwitz zu werden, ist längst in ihr erloschen.“

„Das freut mich sehr, mein Sohn,“ rief die alte Dame. „Ich würde es nicht gern gesehen haben, daß Du sie zur Frau genommen hättest, obgleich sie in letzter Zeit viel sanfter und weiblicher geworden ist.“

„Ist Dir das wirklich aufgefallen?“ sagte Ludolf.

„Ja, sie ist viel milder und liebenswürdiger geworden und doch liegt eine gewisse Traurigkeit in ihrem ganzen Wesen, deren Grund mir unerklärlich ist.“

Ludolf antwortete nicht sogleich, nach einer Weile aber sagte er: „Ich will ihn Dir erklären. Wie ich Dir eben sagte, hat sie sich meine Dankbarkeit erworben, aber Haß und Rache waren dabei ihre Triebfedern und ihr

Geldstrafe. 3) Roman Augustin Burkhardt aus Bilsingen, Schneider in Durlach, wegen Körperverletzung zu 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Eugen Dilger aus Falkau, Landwirt in Grözingen, wegen Betrugs und Betrugsversuchs zu 3 Wochen Gefängnis. 5) Karl Friedrich Johann Knappschneider, Maurer in Durlach, wegen Körperverletzung zu einer Woche Gefängnis. 6) Johann Josef Wolf, Maurer, August Hemmer, Maurer, Leopold Greß, Fabrikarbeiter, Franz Josef Greß, Fabrikarbeiter, alle in Grözingen, und zwar alle Angeklagte wegen Ruhestörung zu je 3 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft, wegen Körperverletzung Wolf zu 10 Mk. Geldstrafe, Hemmer zu 15 Mk. Geldstrafe, Leopold Greß zu 10 Mk. Geldstrafe, Josef Greß zu 5 Mk. Geldstrafe. 7) Franz Josef Greß, Maurer, August Hemmer, Maurer, beide in Föhlingen, wegen Körperverletzung und zwar Greß zu 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis, Hemmer zu 8 Tagen Gefängnis. 8) Heinrich Spoth, Schlossermeisters Ehefrau in Durlach, Angeklagte, Widerklägerin, Christian Weinbrecht Ehefrau in Aue, Privatklägerin, Widerbeklagte, wegen gegenseitiger Beleidigung, Frau Spoth zu 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis, Frau Weinbrecht zu 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Durlach, 24. Sept. Heute mittag gegen 12 Uhr ereignete sich in der Brauerei Eglau hier ein Unfall, indem ein Arbeiter beim Auspichen von Fässern etwas unvorsichtig hantierte, sodaß ihm heißflüssiges Pech ins Gesicht spritzte und erheblich verletzte. Herr Doktor Protischer leistete die erste Hilfe und sorgte für Unterbringung im Spital. Jedenfalls muß der Verletzte noch in die Augenklinik Karlsruhe aufgenommen werden, weil auch die Augen Schaden genommen haben.

Weingarten, 23. Sept. Am Samstag den 21. ds. Mts., nachts 11¹/₂ Uhr, brach im Eiskeller des Bierbrauers Peter Förster dahier Feuer aus, sodaß der ganze Dachstuhl innerhalb 1 Stunde völlig niederbrannte. Der Schaden beträgt etwa 2500 Mk. Entstehungsursache unbekannt.

Ellmendingen, 24. Sept. Viel von sich reden und Aufsehen erregt hier und in der Umgebung die Verhaftung des krankheits halber vom Amte freiwillig zurückgetretenen Bürgermeisters Fies von hier und die dann weiter erfolgte Verhaftung seiner beiden Söhne in Trier. Fies selbst verwaltete auch das Accisamt. Er verweilte in Wildbad zur Kur in letzter Zeit, und einer seiner Söhne versah während dieser Zeit das Accisamt. Fies, der verwitwet, kam Dienstag, 10. September, abends, von Wildbad zurück. Er begab sich aber nicht von der Bahn nach seinem Anwesen, das er vor ca. 7 Jahren neu erbauen ließ, sondern ging zunächst entgegengesetzt (ca. 6 Minuten entfernt gelegen) in die Wirt-

werk schuf bitteres Glend. Jetzt bereut sie ihre Tat und meint, es wäre besser gewesen, wenn sie nie so gehandelt hätte, wie sie getan. Voll Reue und Demut gestand sie mir das eines Tages selbst ein, und Du wirst nun begreifen, daß ich mein möglichstes tue, ihr zu zeigen, daß ich wenigstens dankbar bin für den mir geleisteten Dienst."

Noch nie hatte Ludolf seine gesunkenen Hoffnungen so nahe berührt, und voll Trauer tauschte das Mutterherz den in kaltem, hartem Tone gesprochenen Worten. „Ich werde Konstanze nie heiraten," fuhr er nach kurzer Pause fort; „aber eine Frau möchte ich mir suchen, und diese Absicht ist es hauptsächlich, die mich hinaustrreibt."

„Du wirst Dir doch keine Ausländerin heimbringen?" rief die Mutter.

„Nein. Aber auf Reisen trifft man eine Menge schöner deutscher Mädchen. Hier finde ich keins. Hier könnte ich nie ein Mädchen lieben und sie lehren, mich zu lieben."

Frau von Behringen wußte recht gut, warum er es nicht konnte; war es doch, als ob jeder Baum, jeder Strauch in und um Mellwig herum ihm das geliebte Gesicht zeigte, welches er nie vergessen konnte.

„Das Treiben unserer großen Städte ist mir unerträglich," fuhr er fort; „aber fremde

schafft zur Traube; dort äußerte er sich, daß er beabsichtige, im Wirtshaus zu übernachten, da voraussichtlich sein Bett nicht hergerichtet sei. Er ging dann in die Gastwirtschaft zum Löwen, wo er in heiterer Stimmung bis 11 Uhr verweilte. Er ging dann, als Feierabend geboten war, mit dem Bemerkten weg, er wolle zu Hause nachsehen, Löwenwirt Dammbacher solle mit dem Abschließen der Wirtschaft noch zuwarten, da er wahrscheinlich im Löwen übernachten werde. Nach Verfluß von 12—15 Minuten kam er wieder zurück und der Wirt leuchtete ihm ins Fremdenzimmer hinauf. In derselben Nacht kurz vor 2 Uhr erscholl Feuerlärm im Orte. In der Tat brannte die Scheune des Fies lichterloh. Er wurde dann von dem Löwenwirt geweckt mit dem Bemerkten, daß seine Scheune in Flammen stehe. „Ach muß auch das mir noch passieren", äußerte er sich hierauf, zog sich rasch an und wollte zur Brandstätte. Unterwegs begegnete ihm der Gendarm, der ihm Vorhalt über sein Verbleiben machte und ihn mit aufs Rathaus nahm. Man hatte nämlich entdeckt, daß von der Scheune zum Wohnhaus Zündschnüre u. gelegt waren, auch im Bette des Fies hatte man 2 Flaschen mit Benzin gefüllt vorgefunden. Fies selbst will von allem nichts wissen und bestreitet, den Brand gelegt zu haben. Er wurde am selben Tage nach Pforzheim in Untersuchungshaft verbracht. In Trier sind dann 2 seiner Söhne verhaftet worden. Fies selbst ist mit Gebäude und Fahrnissen versichert, das Wohnhaus ist gerettet worden. Der Bestand der Accisasse ist in Ordnung, auch soll er mit ca. 10 000 Mk. in der Lebensversicherung sein. Der eine Sohn, welcher bei Militär in Trier stand, hatte wenige Tage vor Ausbruch des Brandes Urlaub nach Elberfeld genommen, ist aber nach Wildbad zum Besuche seines Vaters gefahren. Der andere Sohn, welcher, wie bemerkt, den Accisdienst provisorisch versah, ist anscheinend 2 Tage vor Brandausbruch nach Trier ebenfalls zurückgekehrt, nachdem er vorher mehrere Möbelstücke u. mit der Bahn fortschaffen ließ. Was die peinlich geführte Untersuchung noch weiter ergibt, muß abgewartet werden.

Ettlingen, 23. Sept. Der Badische Sängerbund hielt gestern seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Bund zählt 466 Vereine mit 15 530 Mitgliedern. Das Vermögen beträgt 43 000 Mk. Es wurde beschlossen, mit dem an Pfingsten 1908 stattfindenden badischen Sängerbundesfest ein Preiswettbewerb zu verbinden.

Bonnendorf, 22. Sept. Laut Ministerialverfügung findet die übermorgen angelegte Eröffnungsfeier der Staatsbahn Kappel-Bonnendorf wegen der Krankheit des Großherzogs nicht statt. Der Betrieb wird Donnerstag eröffnet.

Todtnau, 21. Sept. Vom Feldberg

Länder, fremde Scenen sehe ich vielleicht mit neuen Augen an und finde vielleicht Freude daran."

„Eins versprich mir, Ludolf," sagte die Mutter ernst, während sie die Hand bittend auf seinen Arm legte: „Heirate nicht ohne Liebe."

„Davor habe keine Angst, teure Mutter; ich werde nicht übereilt handeln, ich habe gelernt, vorsichtig zu sein. Ah, da ist Mertens!" rief er plötzlich und eilte, nachdem er sie geküßt, aus dem Zimmer.

XI.
Eines Tages, fast zu derselben Stunde, in welcher Ludolf von Behringen in Madrid anlangte, traf Wanda mit Fritzen und einer Dienerin in einem kleinen Seebade ein, und eine Stunde später wanderte sie mit dem Kinde den Strand entlang, bis sie an eine kleine Bucht kamen, welche von allen Seiten von Felsen eingeschlossen war.

Auf einem dieser Felsen setzte sich Wanda nieder, nahm den Hut ab und ließ sich das frische Salzwasser in das Gesicht spritzen. Die Hitze und die lange Reise hatten das junge Mädchen ermüdet, die frische, kräftige Seeluft aber verschönte alle Mattigkeit und wie Musik tönte das Brausen der an den Felsen sich brechenden Wogen an ihr Ohr. Ganz in

wird gemeldet: Erst Mitte September und schon Reif und Eis! Donnerstag morgen zeigte das Thermometer 0—1 Grad.

Deutsches Reich.

Memel, 22. Sept. Der Kaiser mit den Herren des Gefolges und in Begleitung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen traf um 11.50 Uhr hier ein und begab sich in offenem Zweispänner zum Festplatz zur Enthüllung des Nationaldenkmals. Das Denkmal stellt eine Borussia in Bronze dar, umgeben von Baumanlagen, zwischen denen sich die Büsten von York, Gneisenau, Scharnhorst und Dohna einerseits und die von Schön, Hardenberg und Schrötter andererseits befinden.

Berlin, 23. Sept. Der Gouverneur von Südwestafrika, v. Schuckmann, dankte dem Gouverneur der Kapkolonie, der ihm die Nachricht von der Tötung Morengas amtlich bestätigte, warm für das tatkräftige Einschreiten gegen Morenga.

Hamburg, 23. Sept. Durch eine zu schnelle Fahrt eines Automobils auf der Ahrensburger Chaussee bei Hamburg wurde ein Arbeiter überfahren und getötet.

Gelsenkirchen, 23. Sept. Auf Schacht 3 der Zeche Schlegel und Eisen fand der Arbeiter Stammel dadurch einen schrecklichen Tod, daß bei der Verschiebung der Kesselwinde ein großer Kessel herabstürzte und ihm den Schädel zertrümmerte. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Friedrichroda, 23. Sept. Im Thüringer Wald ist in vergangener Nacht heftige Kälte eingetreten. Die Temperatur sank auf den Höhen auf 5 Grad, in den Tälern auf 3 bis 4 Grad unter Null. Die Täler und Höhen sind heute von dickem Reif bedeckt.

München, 23. Sept. Heute vormittag begann der auf mehrere Tage berechnete Prozeß gegen den Zirkusdirektor Niederhoffer, welcher beschuldigt wird, am 25. Mai 1904 im Zirkusgebäude auf der Theresienwiese in München seinen Freund, den Kaufmann Hendtschel ermordet und beraubt und die Leiche verscharrt zu haben. Zu der Verhandlung sind gegen 200 Zeugen geladen.

Landau (Pfalz), 22. Sept. Vor der hiesigen Strafkammer stand der Gutsbesitzer und Weinhändler Johannes Engel von Hainfeld wegen Weinfälschung. Er soll im Herbst 1906 Wein unter Benützung von wässriger Zuckerlösung, Tresterbrühe und Chemikalien hergestellt und verkauft haben. Ein Kontrolleur fand bei ihm 130 Fuder Wein, von denen er 15 Fuder Rotwein und 27 Fuder Weißwein beschlagnahmte. 300 Zentner Zucker brauchte der Angeklagte, der aber seinen Wein nur rationell gezuckert und keine Chemikalien verwendet haben will. Der Gerichtshof schließt sich dem Strafantrag des

der Ferne schimmerte von dem offenen Meer herüber ein einziges weißes Segel, die Stadt war durch vorpringende Felsen ihrem Blick entzogen, und außer Fritzen, der inzwischen zu einem schlanken siebenjährigen Birschen herangewachsen, war kein menschliches Wesen in Sicht. Mit wohlgefälligem Blick folgten Wandas Augen dem lustig umherpringenden Knaben. Semetwegen war sie hierher an die See gekommen und zwar war es das erste Mal, daß sie W. verlassen, seit sie dort wohnte. Das schnelle Wachsen, vielleicht auch die Stadtluft hatten den Knaben zart gemacht, und Wanda hoffte, die Seeluft werde ihn kräftigen. Sie dachte nur an ihn, aber unbewußt sog auch sie Kraft und Gesundheit ein, als sie dasaß und den gekräuselten Wellen zusah, nicht mit dem frohen Gesicht und heiteren Augen ihrer früheren Mädchenjahre, sondern gedankenvoll, ernst und ruhig und doch viel schöner noch als damals. Der frühere Frohsinn hatte einem sinnenden Ernste Platz gemacht, die rosigen Farben waren noch ebenso schön wie früher, und obgleich die grauen Augen ihr fröhliches Lachen verloren hatten, ruhten in ihren Tiefen doch eine Innigkeit und Geduld, die dem jungen Gesicht eine seltsame Würde verliehen.

(Fortsetzung folgt.)

Staatsanwalts, der den Geschäftsbetrieb Engels als Weinfabrik größeren Umfangs bezeichnet, an und verurteilte Engel zu 2 Monaten Gefängnis, 3000 Mk. Geldstrafe oder weitere 300 Tage Gefängnis. 42000 Liter Wein werden eingezogen.

* Straßburg, 24. Sept. Die Untersuchung der vor kurzem stattgehabten Forbacher Grubenkatastrophe, bei der vier Grubenarbeiter getötet wurden, ergab als wahrscheinliche Ursache eine Dynamitexplosion. Es wird dies aus den Resten einer Dynamitkiste, aus dem abnormen Verbrauch dieses Sprengstoffes und aus den furchtbaren Verwüstungen, die die Toten aufweisen, geschlossen.

Frankreich.

* Saint Nazaire, 23. Sept. Der Stapellanf des Postdampfers „Charles Roux“ ist nicht gelungen. Der Borderteil des Schiffes blieb auf dem Stapel stecken und das Heck und der größere Teil des Rumpfes

gelangten ins Wasser. Ueber die Ursache des Wühlens werden viele Vermutungen laut. Schleppschiffe sind herangezogen worden, um das gesamte Schiff in das Wasser zu ziehen. Falls dies nicht gelingt, werden andere Maßnahmen getroffen werden.

Italien.

Mailand, 20. Sept. Nach Blättermeldungen soll die Lösung des Streites über das Besitzrecht an den Memoiren Crispis zwischen dem Staat und den Erben bevorstehen, sodas ihre baldige Herausgabe möglich wird. Crispi begann kurz vor dem Tod das nötige Material zu ordnen. Der erste Teil des Werkes enthält die revolutionäre Periode Crispis, die mit der Einigung Italiens abschließt und behandelt die Beziehungen zu Garibaldi und Mazzini mit wichtigen neuen Feststellungen. Der zweite Teil enthält die Gespräche mit Bismarck, die Reise an die europäischen Höfe 1878, die Befehung von Tunis. Nach Crispis Tod ver-

schwanden die Kapitel über den afrikanischen Feldzug spurlos. Kaiser Wilhelm nahm 1901 die ihm zugebachtete Widmung des Werkes an.

Afrika.

Uppington (Kapland), 21. Sept. Dem Neuterischen Bureau wird berichtet, das Kommando des Majors Elliot Morenga bei Witpan in der Kalahari angegriffen habe, als er auf dem Wege war, sich mit Simon Kopper zu vereinigen. Morenga, sein Sohn, sein Onkel und 3 seiner Anhänger sollen getötet worden sein, während auf Seite der Briten ein Korporal getötet und ein Gemeiner verwundet worden sein soll.

Kapstadt, 22. Sept. Die Meldung vom 21., das ein Kommando des Majors Elliot Morenga bei Witpan in der Kalahari angegriffen habe und das Morenga, sein Sohn, sein Onkel und 3 seiner Anhänger getötet worden seien, wird durch einen amtlichen Bericht bestätigt.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Erkrankung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs betreffend.

Nr. 32,781. Um dem Wunsche der Bevölkerung nach schnellerer Erlangung von Nachrichten über das Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zu entsprechen, hat das Ministerium des Innern angeordnet, das die Bezirksämter täglich auf telegraphischem Wege Nachricht erhalten und diese telegraphisch den Gemeinden mitteilen.

Wir beauftragen demgemäß die Bürgermeisterämter und das Stabhalteramt Hohenwettersbach, die von uns bei ihnen einlaufenden diesbezüglichen telegraphischen Nachrichten alsbald durch Anschlag an die Ortstafel zur Kenntnis der Einwohner zu bringen.

Durlach den 24. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Man.

Umtausch der Quittungskarten der zum Militärdienst ausgehobenen Versicherten betr.

Nr. 32,329. Im Hinblick auf die in nächster Zeit stattfindende Einstellung der Militärpflichtigen bringen wir den Bürgermeisterämtern des Bezirks, sowie den Vorständen der Ortskrankenkassen und den Gemeindekrankenversicherungskasserechnern unsere Verfügung vom 15. September 1905 Nr. 32,226 zur Darnachachtung in Erinnerung.

Durlach den 20. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
F. A.: Jung.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Durlach betr.

Nr. 32,641. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, das in der Stalle des Blumenwirts Friedrich Mannherz, Hauptstr. Nr. 2 dahier, die Rotlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen ist. Ueber die verfeuchte Stallung ist Sperre verfügt.

Durlach den 23. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
F. A.: Jung.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag werde ich **Donnerstag den 26. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, Mühlstraße Nr. 1, 1. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 1 großes Sofa mit 6 Polsterstühlen, 1 tannener 2türiger Schrank, 2 Bettladen mit Koffern und Matratze, 1 Bettlade, 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 Kommode mit Schreibpult, 2 Stühle, 1 Fahrrad.
- Durlach, 24. Sept. 1907.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag werde ich **Freitag den 27. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, Hauptstraße Nr. 5, 2. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 1 Diwan, 1 Chiffonier, 1 Ovaltisch, 1 Regulator, 1 4eckiger Tisch, 1 Kommode, 2 Bettladen mit Koffern und Matratze, 1 Glaschrank, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Koffer, verschiedene Stühle, 1 Nähmaschine, 1 eiserne Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschaf, Küchengeschirr, Bilder, Spiegel und sonst noch verschiedener Hausrat.
- Durlach, 24. Sept. 1907.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Laufmädchen

zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Durlacher Wochenblatt.
Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann eintreten bei Frau **Karoline Löwer Wtw.,** Lammstraße 9, 2. St.

Ein zuverlässiger, kräftiger Hilfsarbeiter

findet dauernde Beschäftigung. **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach David H. Falk.**

Fleiß., ehrl. u. strebsam. Mädchen, welch. gewillt ist, sich allmählich sichere Lebensstellg. z. erwerb., z. Erlerng. d. Zahntechnik, u. Hilfsverrichtgn. i. Operationszimmer, Empfang u. Anmeldeg. d. Patienten u. Reinhalt. sämtl. Praxiskräume gesucht. Für Haushaltg. zweit. Mädch. vorh. Mindest. 3jähr. Verpflcht. Nur zuverlässige, die genau u. pünktl. z. arbeit. gewohnt sind, wollen sich melden u. zw. persönl. bis spätest. Mittw. tägl. zw. 1-3 Uhr b. H. Bahnverw. Fritsch hier, von da ab schriftl. an Zahnarzt Schmitt i. Jena (Thür.), Markt 23.

Eine 2-Zimmer-Wohnung (parterre) auf 1. Okt. gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 289 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober. Zu erfragen **Kellerstraße 23, 2. Stock.**

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. **Auerstraße 3, part.**

Ein möbliertes Zimmer

sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Schillerstraße 4 a, 4. St.**

Ein möbliertes Zimmer

ist zu vermieten **Friedrichstraße 10, 3. Stock 1.**

Ein freundliches, großes unmöbliertes Zimmer ist auf 1. Oktober zu vermieten **Gartenstraße 1.**

Neue Möbel.

6 aufgerichtete bessere Betten, 6 Chiffoniers, 2 Diwans, 2 Schreibtische, 3 Vertikows, Waschkommode und Nachttische mit Marmor, 2 Delgemälde, Küchenschrank, Tische und Stühle billig abzugeben **Karlsruhe, Seubertstraße 2, nächst Schlachthof.**

1 Obstfeller

mit Steinunterfah, bereits noch neuem starkem eichenem Holzoberfah, sowie 1 Obstmühle in tadellosem Zustande zu verkaufen **Pfingstraße 74.**

Gabelsberger Stenographen-Verein Durlach.

W. L. P.

Anfängerkurs.

Damen und Herren, welche die Stenographie erlernen wollen, werden gebeten, sich heute abend 7/9 Uhr in der Volksschule, Zimmer Nr. 5, Eingang bei der Turnhalle, einzufinden.

Mitgliederversammlung.

Heute abend nach der Übungsstunde findet im Vereinslokal „Hotel Karlsburg“, Parterre-Rebenzimmer (Eingang von der Hauptstraße aus) Mitgliederversammlung statt, wozu die werten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Systemfreunde stets willkommen.

Athletenklub Durlach

Morgen Mittwoch nach der Übung in der „Blume“

Monatsversammlung.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Ein Kinderleiterwägelchen

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Das Lieblingsgetränk aller

Kinder!

Das Frühstücksgetränk jeder Familie!

Das Getränk für Alle!

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3 mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt erquickend.

Alleiniger Fabrikant:

Wih. Prumann, Radebeul - Dresden. Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket für M. 1.- oder M. 0.50 bei:

Cour. Pöhler, vorm. E. Räuchle. Adler-Drogerie Aug. Peter. Jundts Einhorn-Apotheke **H. Gartzten.**

Ein Kind

wird in Pflege gegeben. Zu erfragen **Bäderstraße 8, 1. St.**

Ein schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
 von L. N. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
 gibt jedem Haar unverwüthliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuchs
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des Großen Enzian-Brantweins sehr gestärkt. à Glas M. 1,50 und M. 2,50. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis.
 Rp. Ein Destillat von Enzianwurzeln und Enzian-Blüten.
 Verkaufsstelle bei:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16 - Telefon 76

Roter Löwe.
 Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
 Jul. Hummel.

Heute abend frische
Leber- u. Griebenwürste
 empfiehlt
Karl Weiss z. Pflug.
 340 l, tabellos erhalten, billig zu verkaufen
Mittelstraße 8.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, ist auf 1. Oktober oder später wegzugshalber zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 5, 1. Stock.**

Tag- und Abendkurse

Am 1. Oktober
 beginnen
grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren,
 die sich Kenntnisse in

Buchführung Stenographie

einfache, doppelte, amerikanische, System Gabelberger u. Stolze-Schrey,

Maschinenschreiben (verschiedene Systeme)

sowie

eine schöne **Handschrift**

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellhre, Rundschrift etc.
 aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein **Praktisches Übungs-Kontor**

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe, „MERKUR“, Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse.
 Telephone 2018.

Heute abend:

Hausgemachte Leber- u. Griebenwürste
Fleischwürste, Cervelat, Frankfurterwürst
Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.

Gesetzlich geschützt. **Kräfftiger Hausstrunk** **Gesunder Most**

Plochinger Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 M

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleinverkauf für Durlach: Philipp Luger u. Filialen.

Komplette Werkstätte-Einrichtungen

für Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Küfer und Glaser liefert als Spezialität
Peter Neurohr, Werkzeug-Spezialgeschäft, Karlsruhe, Schützenstraße 12 a.

Sophienstraße 10 ist wegen Verlegung sofort oder später eine Wohnung von 5 größeren Zimmern mit Vor- und Hinterbalkon, 1 oder 2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Ein dreiarmer **Kronleuchter** für Petroleum oder Gas, eine **Partie Obsthurden** und ein **Fleischhackloß** werden abgegeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Empfehlung

Ich habe unterm heutigen mein **Bügelgeschäft** von Beierthelm nach **Durlach, Auerstraße 9, part.**, verlegt, was ich meiner Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern hiermit anzeige.

Achtungsvoll
Frau Karl Kühnle.
 Durlach, 24. Sept. 1907.

Im Prantschneiden
 empfiehlt sich
Frau Luise Löffel, geb. Bull,
 Jägerstraße 42, 2. St.

Wohnung, eine schöne, von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Waldhornstraße 12.**

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
- 18. Sept.: Eugen Alfred, Vat. Christian Heinrich Schäfer, Schuhmachermeister.
 - 18. " Rosa, Vat. Gustav Adolf Klaus, Goldarbeiter.
 - 18. " Max Emil August, Vat. Gottlob Frik, Säger.
 - 21. " Charlotte Marie, Amalie, Vat. Friedrich Wilhelm Alenert, Eisendreher.

- Verstorben:**
- 21. Sept.: Friedrich Heinrich Konrad Weller von Durlach, geschiedener Malermeister, und Maria Amalia Jollinger Witwe, geborene Knapp von Baden-Baden.

- Gestorben:**
- 23. Sept.: Richard Walter, Vat. Paul Richard Otto Scharf, Bismarckmeister, 3 Wochen alt.

Stadt. Badenstalt Durlach.
 Wasserwärme in der Pfingz 13 Gr. C.
 Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.

Voransichtliche Bitterung am 25. Sept.
 Trocken und ziemlich heiter, Temperatur nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von E. D. Pflug, Durlach.